



Emanuel Schröder, Lüneburg.

### Uhren-Ausstellung,

veranstaltet bei Gelegenheit des am 21. August in Hagen i. W. stattgefundenen Verbandstages des Rheinisch-Westfälischen Verbandes der Uhrmacher und Goldschmiede.

#### I.

Der Aufforderung des Vorstandes, gelegentlich des Hagerer Verbandstages die Herbstneuheiten in Uhren zur Ausstellung zu bringen, waren einige der für Rheinland und Westfalen hauptsächlich in Frage kommenden Fabrikanten und Grossisten gefolgt. Man kann voller Befriedigung feststellen, dass der Versuch kein misslungener war, denn die vorhandenen Räume hätten kaum mehr aufnehmen können. Aber auch bei den Verbandstagsbesuchern fand die Ausstellung Anklang, und wurden die Herbstneuheiten mit dem grössten Interesse angesehen und nicht wenig Bestellungen aufgegeben, so dass die Aussteller wohl auf ihre Rechnung gekommen sein werden.

Besonders war es die Firma **Bernhard Paschen** in Hagen i. W., welche die Ausstellung in überaus reicher Weise beschickte, nicht nur, dass sie selbst eigene Erzeugnisse ausgestellt hatte, sondern sie hat auch in Vertretung vieler Fabriken des Schwarzwaldes deren Neuheiten mit ausgestellt. Die Firma hat selbst 20 Hänge-Uhren zur Ausstellung gebracht, welche in ihren Formen den neuzeitlichen Ansprüchen auf Schlichtheit vollauf Rechnung tragen und in jeder Beziehung formvollendet sind. — Einige Freischwinger erinnerten an den Empire-Stil. — In Hausuhren waren zwei kleinere und zwei grössere Muster ausgestellt, die ersteren mit dem neuen Werk nach amerikanischem System, welche billig sind und so auch dem weniger Bemittelten Gelegenheit geben, sich eine hübsche Zimmer-Standuhr anzuschaffen. Von den beiden anderen Stücken war die eine in durchaus modernem Stil blauschwarz gebeizt mit Facetteglas in Messingfassung, und das zweite Muster in vlämischen Stil in sehr hübscher, neuartiger Ausführung in dunkelbraunem, fast kaffeeartigem Ton gehalten. In Standuhren waren sehr hübsche Bronzemuster mit 14 Tage-Pendelwerken und auch einige Pariser Pendulen in den neuen modernen, farbreichen Ausführungen vertreten. — In einem Wecker, der „Huberta“ genannt wird und nach amerikanischem System gebaut ist, und welcher nach einem Druck auf einen Knopf die Stunden und Viertelstunden repetiert, wurde eine Neuheit gezeigt, die grosses Aufsehen erregen wird und ein Zugartikel für den Herbst zu werden verspricht.

Die in Vertretung für die **Vereinigten Freiburger Uhrenfabriken A.-G.** ausgestellten Uhren umfassen: drei Freischwinger gewöhnlichen Stils mit neuartigem Pendelverschluss und acht hochmoderne Freischwinger mit Domgong, und begegneten diese neuen Muster allgemeinem Beifall. — In zwei Hausuhren, einer einfachen und einer durchaus modernen, sehen wir zwar alte Be-

kannte, aber nichtsdestoweniger recht hübsche Stücke, die mit regem Interesse besichtigt wurden. Die Neuheiten, die Hängeuhr mit Jahresuhrwerk und die Mahagonistanduhr mit Jahresuhrwerk fanden allseitig grosses Interesse.

Des weiteren fanden wir die Vereinigten Uhrenfabriken von **Gebr. Junghans & Thomas Haller A.-G.** durch die Firma Bernhard Paschen vertreten, und zwar durch eine Reihe Freischwinger billigeren Genres im bisherigen Stil, als auch einige im modernen Stil, darunter insbesondere einen reizenden 5"-Regulateur Lueger, der sehr hübsch ist und gewiss viel Beifall finden wird. Auch die neue Hausuhr, welche die Firma vor kurzem auf den Markt gebracht hat, war mit ausgestellt, und fand die Form bereitwillige Aufnahme. — Die Standuhren sowohl mit 14 Tage-Schlagwerk als auch mit 8 Tage-Schlagwerk sowie auch die fünf Säulenuhren „Walhalla“ mit Glockenschlag und die Kugeluhren haben allseitig gut gefallen. — Mit grossem Interesse sind auch die kleinen Tischuhrchen, die jetzt auch mit Wecker gemacht werden und von denen mehrere ausgestellt waren, aufgenommen. — Wir erwähnen noch die Küchenuhr „Jane“ mit weiss lackiertem Holzgehäuse als auch das Gehwerk „Eule“ mit den beweglichen Augen und den neuen Wecker „Banzai“, wie auch eine Ergänzung der Muster mit Westminster-Gong in einer schönen neuen Hängeuhr Titlis, um nichts zu vergessen und alles aufzuführen, was seitens der Fabrik ausgestellt wurde.

Die **Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik** stellte durch die Firma Bernhard Paschen einige Hängeuhren im modernen Stil mit und ohne Glasverschluss aus, die sehr beifällige Aufnahme fanden. Aber die zugkräftigsten Neuheiten für den Herbst sind wohl die mit ausgestellten Standuhren, Wanduhren und Regulateure mit Glockenschlag. Der laute, durchdringende Ton der Glocke wurde häufig in der Ausstellung gehört; ein Beweis, wie sehr man sich für diese Uhren interessiert, ist, dass sie häufig von den Anwesenden schlagen gelassen wurden. Wir wünschen der Fabrik einen dauernden Erfolg dieser Neuheit, die für Korridore, überhaupt dort, wo man keine Hausuhr stellen kann, recht sehr am Platze sein wird. — Auch die ausgestellten kleinen Standuhrchen in reizenden Ausführungen mit Metallbeslag und bunten Steinen wie auch die modernen Uehren mit 8 Tag-Pendelgehwerk und die ausgestellten fünf schönen Holzwecker fanden ebenfalls das lebhafteste Interesse der Besucher.

Die **Victoria-Clock-Company** von **A. Maier** hatte eine Reihe Wecker in Holz- und Metallgehäuse, einige Kuckucks- in modernem Stil und drei Schottenuhren mit sehr hübschen Schildern durch die Firma Bernhard Paschen ausgestellt, die vielfach bestellt worden sind. Das Hauptinteresse fand aber die mit ausgestellte Signaluhr mit 8 Tage-Gewichtwerk und 10"-Zifferblatt, die auf Tagessignal für den frühen Morgen bis zum späten Abend und in die Nacht hinein gestellt werden kann und dann regelmässig und sicher die Zeiten angibt, auf welche sie eingerichtet ist. — Es wird vielen Uhrmachern angenehm sein, über diese Uhr weiteres zu erfahren, da derartiges, wenn auch nicht häufig, so doch oftmals von Behörden, Schulen und auch von gewerblichen Etablissements u. s. w. verlangt wird. Die Firma Bernhard Paschen gibt auf Verlangen gern Auskunft und Prospekte.

Die Firma **Friedr. Mauthe, G. m. b. H.**, hatte sieben neue Wecker nach amerikanischem System zur Ausstellung gebracht, von denen manche recht beifällig aufgenommen wurden. Es waren auffallende Formen, die so recht viel vorstellen, und ist das für die Wünsche eines besonderen Publikums geschaffen. Man sah an diesen Weckern und auch an vielen anderen, wie sehr man in dem harten Konkurrenzkampf allgemein bestrebt ist, immer wieder Neues zu schaffen. Eben durch diese Neuheiten belebt man das Geschäft, und wenn auch nicht alles, was auf den Markt kommt, in grösseren Mengen Aufnahme findet, so ist doch in den vielen Mustern, die man schafft, allen etwas gebracht und findet gewiss jeder nach seiner persönlichen als auch der Geschmacksrichtung seiner Kundschaft etwas, was ihm zum Kauf Anlass gibt.

(Fortsetzung folgt.)